

PRESSEAUSSENDUNG

Internationales Lob für die Krebsforschung in Österreich

Führendes europäisches Magazin schreibt in Portrait von ABCSG-Präsident Michael Gnant von weltweit Aufsehen erregenden Forschungsergebnissen.

Ehrende Anerkennung für die Krebsforschung in Österreich: Das renommierte Magazin „Cancerworld“ schreibt in einem Portrait des Wiener Arztes und Wissenschafters Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant von „weltweit Aufsehen erregenden Forschungsergebnissen aus einem Land mit knapp acht Millionen Einwohnern“. Besonders hervorgehoben wird die Studie 12 der ABCSG, die bereits bei ihrer Präsentation beim Kongress der amerikanischen Krebsgesellschaft ASCO große Beachtung gefunden hat.

Wien, 3. Juli 2009.- Die Zeitschrift „Cancerworld“ hat sich dem Kampf gegen zu späte Diagnosen und unzulängliche Behandlungen verschrieben, die zu vermeidbaren Todesfällen führen. Herausgegeben wird sie von der „Europäischen Schule für Onkologie“ mit dem Sitz in Mailand, deren wissenschaftlichem Beirat Krebspezialisten aus aller Welt angehören. In den Statuten des Magazins wird als eines der wesentlichen Informationsmittel „intensive Interviews mit den führenden europäischen Krebsforschern“ genannt.

Die aktuelle Ausgabe ist Michael Gnant gewidmet, dem Präsidenten der erfolgreichen Studiengesellschaft *Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG)*, die mit zahlreichen Projekten bemerkenswerte Ergebnisse erzielt hat. Auf besonders großes Interesse stößt bei den internationalen ExpertInnen die Studie 12 der ABCSG, die eine signifikante Anti-Tumor-Wirkung des Bisphosphonates Zoledronat für prämenopausale Frauen mit hormonsensitivem, frühem Brustkrebs belegt.

Bisphosphonate werden bei Patientinnen mit Brustkrebs häufig verschrieben und zwar als Mittel gegen Osteoporose, die bei vielen betroffenen Frauen als Nebeneffekt der an sich erfolgreichen Antihormontherapie auftritt. Durch die Hormonreduktion wird der Umbauzyklus des Knochens gestört und es wird mehr Knochen ab- als aufgebaut. Mit Bisphosphonaten kann man dem Verlust an Knochendichte entgegenwirken.

Darüber hinaus konnte die Studie 12 nachweisen, dass dieses Bisphosphonat auch sehr gut gegen Krebs wirkt und die Gefahr deutlich reduziert, dass nach einer erfolgreichen Operation neuerlich ein Karzinom auftritt. Zoledronat reduziert das Rückfallrisiko bei Frauen mit frühem Brustkrebs (Stadium I und II), die eine Antihormontherapie erhalten, im Vergleich zu einer ausschließlichen Antihormontherapie um 35 Prozent!

Für Rückfragen: Mag. Brigitte Grobbauer, abcsq.communications, T: 0664/5440807; E: gitti.grobbauer@abcsq.at